



INHALT

Im Fokus: Mensch und Umwelt	4
Nidwaldner Mitteilungen	
Bildungsdirektion: Jahresziele; Modernisierung Bildungs- statistik; Stipendien und Darlehen; Bildungsziele; Fr hpensionierung; Aufhebung Schulgemeinden	24
Amt f r Volksschulen und Sport: Neuer Leiter Abteilung Sport; Abschlusspr fung; Pr ventionsprojekt Kantons- polizei, Nachqualifikation Englisch	32
Mittelschule: ffentliche Anl sse am Kollegium St. Fidelis	35
Museum: Ausstellung Gertrud Guyer Wyrsch	39
Verschiedenes: Kinder helfen Kindern	40
Informationen	
Bildungsregion Zentralschweiz	41
Bildung Schweiz	45
Publikationen	49
Schule und Kultur	52
Verschiedenes	55
Ein Tag im Leben von Ruedi Scherer	60
Impressum	62

Ein "junger" Fachbereich mit vielen Facetten - Mensch und Umwelt



Noch keine zwanzig Jahre sind vergangen, seitdem das Unterrichtsfach "Mensch und Umwelt" sowie der gleichnamige zentral-schweizerische Lehrplan in der Primarschule Nidwalden eingeführt wurden. Dreizehn Arbeitsfelder und zwölf instrumentelle Arbeitsschwerpunkte gibt die-

ser Lehrplan vor und macht den Lernbereich zu einem für die Lehrpersonen äusserst anspruchsvollen Unterrichtsfach. Oft haben Aussenstehende wenig Vorstellungen von diesem Fachbereich. Was zum Beispiel viele nicht wissen - Mensch und Umwelt ist ein Promotionsfach und spielt beim Übertritt in die Sekundarstufe I eine mitentscheidende Rolle.

Die Planung und Durchführung des Unterrichts in diesem Fachbereich stellt also einen hohen Anspruch an die Lehrpersonen. Ähnlich herausfordernd empfindet es allerdings auch der verantwortliche Autor, das Thema in den Fokus des Schulblatts zu nehmen. Was schreibt man über ein Unterrichtsfach, welches dreizehn Arbeitsfelder wie beispielsweise...

- ▶ Bauen und Wohnen;
- ▶ Gesunder / kranker Mensch;
- ▶ Pflanzen / Tiere / Lebensräume;
- ▶ Arbeitswelt...

beinhaltet, beziehungsweise aus zwölf instrumentellen Lernzielbereichen wie "Beobachten / Beobachtungen festhalten" oder "Experimentieren" besteht? Die folgenden Leitideen aus dem Zentralschweizerischen Lehrplan 1993 dokumentieren eindrücklich, wie vielfältig, ganzheitlich und anspruchsvoll die Umsetzung der Lehrplanvorgaben ist.

Mensch und Umwelt...

... will die vielfältigen Zusammenhänge und Verknüpfungen im Leben aufzeigen und damit vernetztes Denken aufbauen und fördern;

... geht von einem Lernverständnis aus, welches die Schülerinnen und Schüler als aktive, lernwillige Menschen begreift und sie als solche am Unterricht beteiligt;

... will im Kind Fähigkeiten entwickeln, sich selbstständig mit dieser Umwelt auseinanderzusetzen, damit es sein Bild der Welt ständig den Umweltgegebenheiten entsprechend entwickeln kann und damit erlebnis- und handlungsfähig bleibt;

... ermöglicht es dem Kind, die Erfahrungen mit seiner Umwelt zu reflektieren, zu verarbeiten und zu ordnen, damit es ein tragfähiges Bild der Welt entwickeln kann;

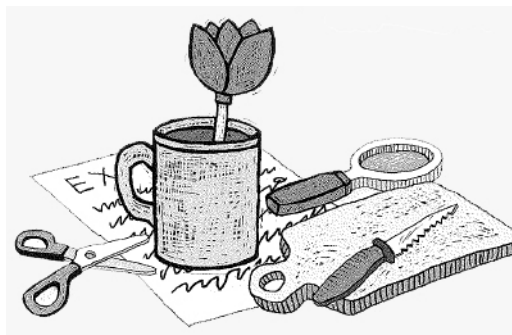


... will grundlegende Arbeits-, Lern- und Denkmethoden aufbauen und die Kinder zu einer aktiven, verantwortungsbewussten Haltung gegenüber sich, den Mitmenschen und der Umwelt erziehen.

Die Qual der Wahl ist vorprogrammiert, wenn es für Lehrpersonen um die Festlegung der Unterrichtsthemen geht. So wird in den Fokusartikeln über Folgendes berichtet:

- ▶ Globales Lernen - mit der Stiftung Bildung und Entwicklung
- ▶ Für die Praxis - Zentralschweizerische Orientierungsarbeiten zu Mensch und Umwelt
- ▶ natur & umwelt - Angebote von "naturiamo" Nidwalden/Obwalden
- ▶ LWB - Impulstagungen und Weiterbildungskurse
- ▶ "Composito" - ein Lehrmittel für die Menschenrechtsbildung
- ▶ UNO-Jahr - Biodiversität

Last but not least findet sich ein Inserat. Der Kanton Nidwalden hat schon mehrere Jahre keine Fachberaterin bzw. keinen Fachberater für das Fach Mensch und Umwelt. Das Inserat richtet sich grundsätzlich an alle Primarlehrperso-



nen. Welche Primarlehrerin, welcher Primarlehrer könnte sich vorstellen, mit regionalen Gremien sowie mit dem Amt für Volksschulen und Sport zusammen zu arbeiten beziehungsweise mitzudenken, wenn es um Lehrmittel- und Lehrplanfragen in Mensch und Umwelt geht. Eine echte Herausforderung sowie eine spannende, bereichernde Aufgabe erwartet Sie, ganz im Sinne des folgenden Sprichwortes aus Frankreich: "Gegenwind macht den Menschen weise".

Pius Frey, Amt für Volksschulen und Sport

EF

Im Fokus

Für die Praxis - Orientierungsarbeiten BKZ

Seit 2004 sind acht Orientierungsarbeiten Mensch und Umwelt zu Händen der Primarlehrpersonen erschienen. Orientierungsarbeiten sind im Unterricht einsetzbare Beurteilungsinstrumente und unterstützen wirkungsvoll Planung und Durchführung des Mensch und Umwelt Unterrichtes. Sie setzen den Schwerpunkt auf die Überprüfung der Lernzielerreichung und die Lerndiagnose mit individuellen Fördermassnahmen und bieten gleichzeitig eine Fülle von Unterrichtsideen.

Die ersten sieben Arbeiten wurden durch die Bildungsplanung Zentralschweiz in den Jahren 2004 und 2005 herausgegeben. Die achte und letzte Arbeit "Gotthard" (für das 5. Schuljahr) wurde in diesem Schuljahr herausgegeben. Im Rahmen des neuen NORI LWB-Programms 2010/11 werden für die Unterstufe und Mittelstufen 1 & 2 jeweils halbtägige Weiterbildungsangebote zum Einsatz dieser Orientierungsarbeiten gemacht.

Orientierungsarbeiten sind einerseits direkt einsetzbare Beurteilungsinstrumente, andererseits bieten sie den Lehrpersonen eine Fülle von Ideen zur Unterrichtsgestaltung. Für das zweite, fünfte und sechste Primarschuljahr liegen jeweils zwei Orientierungsarbeiten vor, für das dritte und vierte Primarschuljahr liegt jeweils eine Arbeit vor:

- ▶ 2. Schuljahr - Spielbox und "Bildhaft" / Gesund werden, gesund bleiben und "Sinn-voll"
- ▶ 3. Schuljahr - Vergleichen und Experimentieren
- ▶ 4. Schuljahr - Essen und Lebensräume

- ▶ 5. Schuljahr - Bauen und Wohnen / Gotthard
- ▶ 6. Schuljahr - Römische Spuren in der Schweiz / Informationen verarbeiten und darstellen

Orientierungsarbeit 2. Schuljahr - "Spielbox" und "Bildhaft"

Diese Orientierungsarbeit für das 2. Schuljahr besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil "Spielbox" ist eine Sammlung von vier lernzielorientierten Aufgabenstellungen. Der Schwerpunkt liegt im Arbeitsfeld "Freizeit" und auf der instrumentellen Ebene beim "Sammeln und Ordnen".

Der zweite Teil der Orientierungsarbeit "Bildhaft" ist eine Sammlung von fünf lernzielorientierten Aufgabenstellungen. Sie setzt bewusst den Schwerpunkt auf die instrumentelle Ebene mit dem Ziel, "Sich aus Bildern informieren".



Orientierungsarbeit 2. Schuljahr - "Gesund werden - gesund bleiben" und "Sinn-voll"

Auch diese Orientierungsarbeit für das 2. Schuljahr besteht aus zwei Teilen. Schwerpunkte sind das Arbeitsfeld "Gesunder / kranker Mensch" sowie das instrumentelle Lernziel "Vermuten / Beobachten / Beobachtungen festhalten".

Orientierungsarbeit 3. Schuljahr - Vergleichen und Experimentieren

Diese Orientierungsarbeit umfasst zehn Aufgabenstellungen. Der Schwerpunkt bei den ersten fünf Aufgaben liegt im Arbeitsfeld "Raum". Die Fragestellungen ermöglichen zusätzlich eine Auseinandersetzung mit dem instrumentellen Ziel "Vergleichen" mit folgenden inhaltlichen Themen:

- ▶ Topographische Änderungen feststellen
- ▶ Private von öffentlichen Gebäuden unterscheiden
- ▶ In einem Ortsplan öffentliche Gebäude erkennen
- ▶ Landschaftliche und bauliche Veränderungen erkennen

Orientierungsarbeit 4. Schuljahr - Essen und Lebensräume

Der Schwerpunkt dieser insgesamt elf Aufgabenstellungen liegt im Arbeitsfeld "Ernährung" sowie beim instrumentellen Ziel "Sich aus Texten informieren". Folgende sechs Themen ermöglichen dies:



- ▶ Lebensmitteln den Ernährungsregeln zuordnen
- ▶ Ernährungsregeln verschiedenen Rezepten zuordnen
- ▶ Vorkommen und Nutzen verschiedener Vitamine kennen
- ▶ Ernährungsregeln kennen und verschiedenen Lebensmitteln zuordnen
- ▶ Ernährungsregeln anwenden und begründen
- ▶ Pausensnacks begründet zusammenstellen

Orientierungsarbeiten 5. Schuljahr - Bauen und Wohnen / Gotthard

Die erste Orientierungsarbeit "Bauen und Wohnen" umfasst vier Aufgabenstellungen zum Arbeitsfeld "Bauen / Wohnen". Auch eine Durchführung im 6. Schuljahr ist denkbar.



Die zweite Orientierungsarbeit für das 5. Schuljahr ist vor wenigen Wochen erschienen und setzt sich mit dem "Gotthard" auseinander. Dabei liegen die didaktischen Schwerpunkte im Arbeitsfeld "Verkehr" sowie beim instrumentellen Ziel "Folgern". Der Aufgabensammlung liegt ein Film des Schweizer Fernsehens SF DRS bei: "Der Gotthard oder die späte Rache des Teufels". Folgende Inhalte werden behandelt:

- ▶ Geschichte der Entstehung des Gotthardweges erfahren
- ▶ Leben und Probleme eines Tunnelarbeiters beim Bau des Eisenbahntunnels (früher) und des NEAT-Tunnels (heute) vergleichen und Schlüsse daraus ziehen
- ▶ Mit Hilfe eines Films den Gotthard mit seinen Problemen kennen lernen und die Auswirkungen untersuchen
- ▶ Auswirkungen und Massnahmen der Brandkatastrophe im Gotthardtunnel auf den Verkehr formulieren und über das Thema Sicherheit im Tunnel nachdenken.

Orientierungsarbeiten 6. Schuljahr - Römische Spuren in der Schweiz / Informationen verarbeiten und darstellen

Beide Orientierungsarbeiten bieten je 5 Aufgabenstellungen an. Die erste Orientierungsarbeit "Römische Spuren in der Schweiz" setzt die Schwerpunkte im Arbeitsfeld "Zeit" und beim instrumentellen Ziel "Sich aus Bildern informieren".

Folgende Themen werden dabei abgedeckt:

- ▶ Den Bau einer römischen Stadt mit Hilfe von Bildern nachvollziehen
- ▶ Aspekte des Reisens und das römische Strassennetz kennen lernen
- ▶ Den Ablauf einer römischen Badezeremonie nachvollziehen und etwas über das Geschehen in einem römischen Bad erfahren

Die zweite Orientierungsarbeit setzt sich mit dem instrumentellen Ziel "Informationen verarbeiten und darstellen" auseinander. Dabei decken die Arbeitsaufträge folgende Aspekte ab:

- ▶ Informationen aus Grafiken herauslesen
- ▶ Daten verarbeiten und grafisch darstellen
- ▶ Grafiken lesen und interpretieren
- ▶ Fragen zu Grafiken beantworten

Pius Frey, Amt für Volksschulen und Sport

natur & umwelt - Angebote von "naturiamo" Nidwalden/Obwalden

Der Verein natur & umwelt ob- nidwalden mit naturiamo engagiert sich nebst Aktivitäten mit Gemeinden und Kantonen stark in der Umweltbildung. Wir sind ein kleines Team, welches mit vielen freischaffenden Mitarbeitern ergänzt wird.

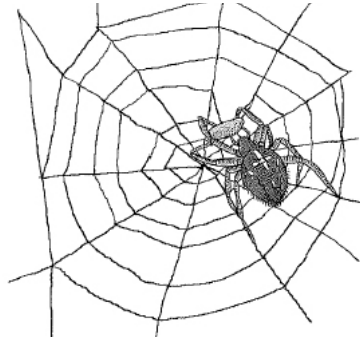
Was bietet natur & umwelt bzw. naturiamo für die Schule?

Für 3-5Jährige hat naturiamo die Waldspielgruppenidee in Nidwalden aufgebaut, umgesetzt und führt nun drei eigene Waldspielgruppen. Für 5-9 Jährige gibt's die Gruppen Waldkauz und Waldfuchs, welche als feste Gruppe einmal im Monat den Wald durchforschen.

Mit Angeboten im Rahmen der Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung und individueller Beratung erhalten Lehrpersonen die Grundlagen und Materialien, Themen wie Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Ressourcen, Abfall und Recycling, Biodiversität, Tiere/Pflanzen und ihre Lebensräume etc. praxisbezogen und realitätsnah umzusetzen. Lehrpersonen können uns aber auch gleich selber engagieren für Naturerlebnis-Halbtage, z.B. Kleintiere in Bach und Tümpel erforschen und erleben oder Wald erleben.

Beispiel 1 ... eine Wiese erleben und erforschen

Möchten Sie mit Ihrer Klasse in einer Wiese oder Hecken Insekten fangen und erforschen, Bodentiere suchen, fangen



und bestimmen, einen Löwenzahn im Freien genauer unter die Lupe nehmen, oder einfach den Geräuschen einer vielfältigen Wiese im Sommer lauschen? Oder die Vielfalt der Gräser und Blumen einer Magerwiese kennen lernen, zeichnen, bestimmen? Entweder besuchen Sie unseren LWB-Kurs vom 9. Juni 2010 "Wiese erleben und erforschen" oder leihen sich bei uns Materialien dazu aus oder engagieren uns gleich selber für die Durchführung.

Beispiel 2 ... Kleintiere in Bach und Tümpel erleben und erforschen

Durch Suchen, Fangen und Bestimmen von Insektenlarven, Amphibienlarven und erwachsenen Amphiben in einem Tümpel oder Eintagsfliegenlarven im kühlen Bach ist für die Kinder das Erlebnis garantiert und lernen dabei Tiere, ihre Lebensräume und Entwicklung ken-



nen und schätzen. Entweder besuchen Sie unseren LWB-Kurs vom 19. Mai 2010 "Kleintiere in Bach und Tümpel erforschen und erleben" oder leihen sich bei uns Materialien dazu aus oder engagieren uns gleich selber für die Durchführung.

Beispiel 3 ...Wald erleben und erforschen mit dem Waldmobil

Damit es Lehrpersonen leichter fällt, das Schulzimmer mit dem Wald zu tauschen, hat natur & umwelt ob- nidwalden gemeinsam mit dem Forstverein Nidwalden das Waldmobil geschaffen, ein speziell für Schulungszwecke gebauter Forstanhänger. Franziska Waser, Mitinitiatorin Waldmobil, Primarlehrerin und Naturpädagogin silviva: "Das Waldmobil soll Schulklassen vermehrt zu Waldaktivitäten animieren, da der Wald ein interessanter, vielschichtiger Lernort ist, der Kindern und Jugendlichen in der heutigen Zeit viel Elementares bieten kann. Der Wald eignet sich hervorragend, um wichtige soziale Kompetenzen durch Gruppenerfahrungen und erlebnisorientierte Aktivitäten auszubilden, Fein- und Grobmotorik zu fördern und die Natur mit allen Sinnen zu erleben." Ruedi Scherer, Mitinitiator Waldmobil Förster und Naturpädagoge: "Das Waldmobil soll Begeisterung und Interesse bei Kindern und Jugendlichen für den Wald als Lebensraum wecken. Es ermöglicht den Wald als vernetzte Lebensgemeinschaft zu erfahren und Holz als erneuerbaren und nachhaltigen Bau- und Energiestoff kennen zu lernen."

Das Waldmobil bietet...

Das Waldmobil kann nicht als Unterrichtsraum benutzt werden, sondern dient als Materialfundus. Es beinhaltet folgendes:

- ▶ Anschauungsmaterialien zu Wald, Pflanzen, Tiere
- ▶ Präparate einheimischer Kleintiere, Spurensiegel, Felle, Hörner, Geweihe...
- ▶ Anschauungsmaterialien zur Jagd
- ▶ Materialien für erlebnisorientierte Naturspiele
- ▶ Forschermaterialien (Becherlupen, Bestimmungsbücher, laminierte handliche Bilder von Pflanzen und Tieren)...
- ▶ Utensilien fürs Feuermachen und Zubereiten von Tee oder Suppe (Dreispitz, Chessi, Mehrwegbecher)
- ▶ Werkzeuge, die in Zusammenarbeit mit Forstleuten fürs Hantieren mit Holz benützt werden können
- ▶ Zwei Festbank-Garnituren für den Unterricht im Freien, diverse Seile und Taue
- ▶ Regenblache, kann als Wetterschutz auf der Aussenseite aufgezogen werden

Kosten und Reservation: Die Ausleihe des Waldmobils kostet ohne Transport und Betreuung für Nidwaldner Schulklassen CHF 80.-/Tag und CHF 300.-/Woche. Voraussetzung für die Ausleihe



ist der einmalige Besuch eines halbtägigen Einführungskurses, welcher auch zusätzlich methodische und gestalterische Tipps für den Outdoor-Unterricht vermittelt.

Reserviert und gebucht kann das Waldmobil unter waldmobil@bluewin.ch. Der jeweils aktuelle Reservationsplan kann unter www.waldmobil.ch eingesehen werden.

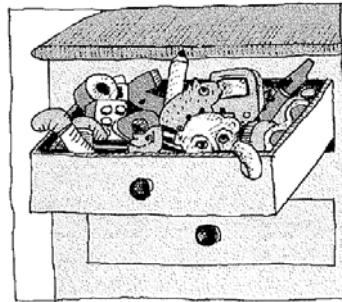
Kontaktstelle: Michael Wanner, Primar- und Sekundarlehrer, Natur- und Umweltfachmann, natur & umwelt ob- nidwalden, Stansstadterstr. 26, 6370 Stans, 041 610 90 30, naturiamo@bluewin.ch, www.naturiamo.ch, www.waldmobil.ch

Unsere LWB-Kurse

Um Lehrpersonen die notwendige Grundlagen und Sicherheit zur Umsetzung von Themen wie Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Ressourcen, Abfall und Recycling, Biodiversität, Tiere und ihre Lebensräume im Unterricht zu geben, bietet natur & umwelt ob- nidwalden eine grosse Palette von praxisbezogenen Leiterweiterbildungskursen an: Erlebnis Wald, Forschen in Bach und Tümpel, dem Klima auf der Spur oder eine Wiese erleben oder erforschen.

Aktuell im Angebot sind

- ▶ Tieren auf der Spur (13.3.10)
- ▶ Waldmobil Einführungskurs (Mai/Juni 2010)
- ▶ Blüten- und Wildkräuterküche (1.5./8.5.10 oder 2.-4.5.11)
- ▶ Kleintiere in Bach und Tümpel erforschen und erleben (19.5.10)



- ▶ Mit Pflanzen färben (29.5.10 oder 28.5.11)
- ▶ Eine Wiese erleben und erforschen (9.6.10)
- ▶ Dem Klima auf der Spur (11.9.10)
- ▶ Der kluge Einkaufswagen (14.2.11)
- ▶ Konsum und Ernährung in einer globalisierten Welt (4.12.10)

Detailinformationen zu den Kursen unter www.umwelt-info.ch > Schulen > LWB-Kurse

Michael Wanner, natur & umwelt ob- und nidwalden

Globales Lernen

Die süsse Versuchung

Zucker macht gute Laune und schmeckt. Stimmt's? Zucker macht dick und lässt die Zähne faulen. Stimmt's? Was hat Zucker mit der Insel Hispaniola in der Karibik und ebenso mit dem Städtchen Aarberg im Kanton Bern zu tun? Sicher ist, dass der Zucker ein vielseitiges Thema ist und einiges für den Unterricht in Mensch und Umwelt hergibt. Der Zucker steckt voller Fragen: Fragen des Genusses, der Ernährung, der Landwirtschaft, des Welt- und Binnenhandels wie auch der Fairness und Gerechtigkeit. Das Gute daran: Lehrpersonen müssen die Informationen und Ideen für den Unterricht nicht selber zusammensuchen. Zwei neu erschienene Lehrmittel zum Zucker in Verbindung mit dem fairen Handel unterstützen sie und die Schüler/-innen in ihrem Lehren und Lernen.

Diese beiden Lernmedien findet man bei der Stiftung Bildung und Entwicklung (SBE), der Fachstelle für Globales Lernen

in der Schweiz. Die Homepage der SBE und der jährlich aktualisierte, kostenlose Materialkatalog geben Auskunft über die rund 800 Lernmedien zu Globalem Lernen im Sortiment. Diese Lernmedien unterstützen Lehrpersonen dabei, schnell zum gewünschten Thema und für die gewünschte Schulstufe fündig zu werden. Es sind Themen wie Rohstoffe, Konsum, Kinder und Jugendliche in fernen Ländern, Tourismus, Migration, Menschen- und Kinderrechte.

Besonders bei der Kundschaft beliebt sind die Filme, welche die SBE führt. Sie werden von der SBE-Fachstelle "Filme für eine Welt" ausgewählt und mit Begleitmaterialien versehen. Regelmässig erscheinen Sammel-DVDs mit Kurzfilmen zu einem gemeinsamen Thema. Ein Beispiel ist die kürzlich erschienene DVD "Kinder dieser Welt erzählen" zu Kinderrechten, anlässlich des 20. Jahrestages der Kinderrechtskonvention.



Kursangebot der Stiftung Bildung und Entwicklung:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| ▶ Bilder bewegen | ▶ Kinderwelten |
| ▶ Destination Schweiz | ▶ Lebensräume |
| ▶ Diskriminierung und Rassismus | ▶ Jeans-Geographie |
| ▶ Fernweh | ▶ Made in Asia |
| ▶ Kinderrechte - Menschenrechte | ▶ Speisekarte global |
| ▶ Reise nach Afrika | ▶ Wasser süss und salzig |

Die Unterrichtsmaterialien der Stiftung Bildung und Entwicklung werden auch deshalb geschätzt, weil sie alle auf ihre Qualität geprüft werden, bevor sie den Weg in die Verkaufsgestelle der beiden Shops in Bern und in Zürich finden. In den dreimal jährlich erscheinenden Prospekten, die man sich zuschicken lassen kann, sind Materialien zu einem speziellen Thema sowie Neuaufnahmen zusammengestellt.

Auf der Homepage der SBE erfährt die interessierte Lehrperson, welche Materialien für den Unterricht angeboten werden, wie sie sich über das Sortiment auf dem Laufenden halten kann und wo genau sich die Verkaufsläden befinden, wenn sie einen Ausflug nach Bern oder Zürich plant.

Wasser süß und salzig - Globales Lernen

Der Kanton Nidwalden bietet den Lehrpersonen ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungskursen an. Darunter befinden sich auch immer wieder Veranstaltungen der Stiftung Bildung und Entwicklung. Diese Kurse können auch als Weiterbildungen in Schulhäusern gebucht werden. In diesem Fall werden sie speziell auf die Bedürfnisse der Teams angepasst. Im Kasten auf der linken Seite ist die breite Palette an Kurstiteln aufgelistet.

Diese Themen kommen im Alltag der Schülerinnen und Schüler vor und eröffnen Möglichkeiten, darüber hinaus über weltweite Zusammenhänge zu lehren und zu lernen. So ist Wasser nicht nur



süß und salzig, es bestimmt das Wetter und das Klima, man braucht es, um sich zu reinigen, zu vergnügen, den Durst zu löschen und auch - was weniger offensichtlich ist - es stillt auch den Hunger. Eine Unmenge von verstecktem Wasser fließt in die Produktion von Nahrungsmitteln. So verstecken sich in einem Kilogramm Zucker 1'500 Liter Wasser und in einem Kilogramm Rindfleisch noch ein Vielfaches mehr. Was verbirgt sich hinter diesem virtuellen Wasserstrom, der über Nahrungsmittel, Kleider aus Baumwolle und vielem mehr täglich in die Schweiz fließt? Wem gehört eigentlich das Wasser? Und gibt es ein Recht auf Wasser?

Zu diesen spannenden Fragen gibt es für Schüler/-innen vieles zu erforschen, zu entdecken, zu diskutieren und zu gestalten. Ein und dieselbe Sache wird aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Das Thema kann ausserdem als roter Faden für die fächerübergreifende Zusammenarbeit genutzt werden.



Was bedeutet dies für Lehrpersonen? Müssen sie nicht unendlich viel Zeit in die Vorbereitungsarbeiten stecken? In den Kursen der SBE wird viel Wert darauf gelegt, den Lehrpersonen die Arbeit zu erleichtern. Möglich wird dies über vorhandene Lernmedien und über eine Klärung, wie ein

Thema sinnvoll fokussiert werden kann. Ein Leitfaden zur Aufbereitung von Unterrichtsthemen im Sinne von Globalem Lernen hilft nicht nur, die Vielschichtigkeit eines Themas in den Blick zu bekommen, sondern ebenso, sich zu entscheiden, was nun effektiv zum Lehrstoff werden soll. Ein T-Shirt, die

Baumwolle und der Aralsee? Der Vergleich, wofür ein Kind in Ennetbürgen Wasser braucht und wofür das Mädchen Ami in einem Dorf in Burkina Faso? Die DVD "Wasser" versammelt vier Filme und Begleitmaterialien zum Thema.

Geist und Geld

Unterstützung in ihrer Arbeit im Unterricht bekommen Lehrpersonen auch von Nichtregierungsorganisationen (NGO). Zum Beispiel von HELVETAS, die für Schulklassen Veranstaltungen zum Thema Wasser anbietet. Auf der Homepage der SBE sind Angebote von 25 Deutsch-

schweizer NGOs aufgeführt. Sie alle offerieren ihr spezifisches Wissen, das sie, attraktiv aufbereitet, den Schülerinnen und Schülern näher bringen.

Manchmal fehlt nicht das Wissen, sondern das Geld, um ein Schulprojekt umzusetzen. Themen des Globalen Lernens

Globales Lernen eröffnet einen Raum, in welchem man seine Gedanken auf Weltreise schicken und über die eigene Position in der Welt nachdenken kann. Solche Lernreisen erlauben den Schülerinnen und Schülern weltweite Zusammenhänge, Erfahrungen in ihren eigenen Lebenswelten und Fragen nach der Gerechtigkeit in Beziehung zu setzen. In diesem Raum können sie Fähigkeiten erwerben, die ihnen als Werkzeuge des eigenständigen Denkens und Handelns dienen.

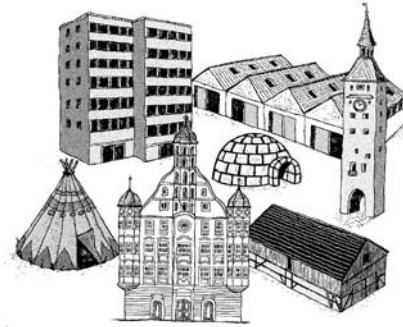
wie Zucker oder Wasser eigenen sich bestens, um während einer Woche klassen- und fächerübergreifend zu arbeiten. Meist bedeutet dies aber einen Mehraufwand, der bezahlt werden muss. Jährlich erhalten um die 60 Bildungsprojekte in den Bereichen "Weltweite Zusammenhänge", "Rassismusprävention"

und "Menschenrechtslernen" über die Stiftung Bildung und Entwicklung einen finanziellen Beitrag. Auf der Homepage der SBE ist beschrieben, wie Schulen einen Antrag stellen können, was sie zu beachten haben und wann die Eingabetermine sind.



Lugano - Lausanne - Bern - Zürich

Die Stiftung Bildung und Entwicklung unterstützt eine Bildung, die weltweite Zusammenhänge thematisiert. Die oben beschriebenen Dienstleistungen werden nicht nur in der deutschen Schweiz offeriert, sondern auch in den Regionalstellen in den anderen Sprachregionen. Lernmedien und Kurse für Lehrpersonen gibt es also auch in französischer und in italienischer Sprache.



Die SBE ist eine private Organisation, die vom Bund, von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, von Lehrerverbänden und Entwicklungsorganisationen getragen wird.

Ausführliche Informationen finden sich auf der Homepage. Für Auskünfte kann man sich aber auch telefonisch oder per Mail an die Stiftung Bildung und Entwicklung (Regionalstelle Zürich wenden): 044 360 42 32 oder zuerich@globaleducation.ch.

Verena Schwarz, Stiftung Bildung und Entwicklung



Camp Rock
Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2
9220 Bischofszell
Tel/Fax: 071 433 10 49
info@camprock.ch

siehe Homepage:
www.camprock.ch

Ihr nächstes Klassenlager

Modernes Jugendlagerhaus direkt an der Sitter und in Bodensee-Nähe. 97 Betten, Aufenthaltsräume, Billard, Tischtennis, grosser Mehrzweckraum, gedeckter Sitzplatz, Tischtennis, Hartplatz für Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Lagerfeuerarena, direkter Flusszugang u.m.

Mit unserer guten Infrastruktur (div. Spiel- und Sportgeräte, Video, DVD, Hpro usw.) sind wir auf ihr nächstes Klassenlager bestens vorbereitet.

Wir haben ein spezielles Dossier zusammengestellt über Ausflugsziele in unserer Umgebung wie: Naturschutzgebiet, Stadtbesichtigung, Schlösser, Museen, Zoos, Firmenbesichtigungen, Velo-Wanderroufen.

Besondere Angebote:
Abseilen, Klettern, Führung durch ein Naturschutzgebiet, Menschenfussball, einmaliger Teambuildings- und Überwindeparcours im Wald.

LWB - Impulstagungen und Weiterbildungskurse

Die Verantwortlichen der Fachstellen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung der Zentralschweizer Kantone haben beschlossen, für die zwei Schuljahre 2009/10 und 2010/11 einen Themenschwerpunkt im Bereich Mensch und Umwelt zu setzen. Sie organisieren dazu ein erweitertes, attraktives Kursangebot. Zusätzlich finden im laufenden Schuljahr vier Tagungen an unterschiedlichen Orten statt. Für das kommende Schuljahr ist eine Best of Tagung in Luzern geplant.

Wir kennen das Klageglied der Universitäten und der Wirtschaft - der Schweiz fehlen Absolventinnen und Absolventen naturwissenschaftlicher Studiengänge. Hintergrund ist die Tatsache, dass sich der Mangel an technisch-mathematisch qualifizierten Fachkräften akzentuiert - ein Mangel, welcher die Wirtschaft und die Bildungsverantwortlichen bei Bund und Kantonen schon länger beschäftigt. Dies sind mithin Gründe, weshalb im laufenden NORI-Programm 2009/10 mehr als vierzig Weiterbildungskurse zu Mensch und Umwelt Arbeitsfeldern 8 - 13 und zur Naturlehre Sek 1 angeboten werden. Zusätzlich stehen vier Tagungen auf dem Programm, wovon die zwei ersten in Luzern und Zug bereits erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Mensch und Umwelt Tagung Stans,
Samstag, 13. März 2010

Die Tagung beginnt mit einem Referat: Mädchen und Knaben im naturwissenschaftlichen Unterricht. Referentin ist Frau Dr. Silvia Grossenbacher, Erziehungswissenschaftlerin, Schweizerische Bildungsforschung (SKBF), Aarau.

► 09.30 - 10.15 Uhr im Singsaal
Schulzentrum Pestalozzi, Stans.

Gerne laden wir Sie ein, spontan dem Referat beizuwohnen. Sie brauchen sich dazu nicht anzumelden! Vier Workshops für die Primarschule und drei für die Sekundarstufe 1 ergänzen das Tagungsangebot.

Mensch und Umwelt Tagung Gol-
dau, Samstag, 29. Mai 2010

Auch diese Tagung wird mit einem Referat eröffnet: Neue Medien - Neue Perspektiven auf Mensch und Umwelt. Referent ist Prof. Dr. Dominik Petko, PHZ Schwyz. Anschliessend werden - analog der Stanser Tagung - verschiedene Workshops angeboten, u.a. eine Exkursion ins Bergsturzgebiet Goldau oder in den Natur- und Tierpark Goldau.



Zu dieser Tagung kann man sich noch anmelden. Wenn Sie nähere Auskünfte brauchen beziehungsweise wenn Sie sich anzumelden gedenken, dann kontaktieren Sie am besten Frau Marianne Achermann, Fachstelle Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Nidwalden, Tel: 041 618 74 13, Mail: marianne.achermann@nw.ch. Eine Teilnahme für Lehrpersonen ist kostenlos.

Auch im kommenden NORI-Programm 2010/11 werden für die Primarschullehrpersonen fast dreissig Weiterbildungsangebote zum Fachbereich Mensch und Umwelt bereitgestellt, hauptsächlich zu den Lehrplan-Arbeitsfeldern 1 bis 7: Arbeit / Bauen - Wohnen / Ernährung / Freizeit / Gesunder - kranker Mensch / Kleidung / Medien. Im Weiteren wird eine Best of Tagung in Luzern durchgeführt, in deren Verlauf ein Auftritt unserer Bundesratspräsidentin Doris Leuthard geplant ist. Es ist offensichtlich - in nächs-



ter Zeit erwartet sie ein äusserst reichhaltiges und interessantes Kurs- und Tagungsangebot, welches Ihren Mensch und Umwelt Unterricht nachhaltig bereichern kann.

Pius Frey, Amt für Volksschulen und Sport

“Compasito” - ein Lehrmittel für die Menschenrechtsbildung

Das Zusammenleben in einer Demokratie ist keine naturgegebene Fähigkeit. Es muss erlernt und lebenslang gefördert werden. Dazu gehört auch die Miteinbeziehung von Kindern bei sie betreffenden Entscheidungen. Ganz in diesem Sinne sind die Menschenrechte und Menschenrechtsbildung ein gemeinsamer Lernprozess von Kindern und Erwachsenen, der durch ein Leben und Handeln in einem demokratischen Umfeld von frühest Kindheit beginnen soll. Dies hat sich der Europarat zum Ziel gesetzt und mit "Compasito" ein Instrument zur Menschenrechtsbildung für die Altersgruppe der 6- bis 12-Jährigen entwickelt. Das Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) ist dafür verantwortlich, "Compasito" in der deutschsprachigen Schweiz zu lancieren und eine deutschsprachige Onlineversion anzubieten.

Das Ziel von “Compasito” ist das Erlernen von Werten wie Würde, Toleranz und Achtung für andere sowie Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, kritisches Denken und das Eintreten für die eigenen Rechte. Kinder werden selber fähig, Missbrauch anzuzeigen und zurückzuweisen und tragen mit ihrer Bekenntnis zu den Menschenrechten zu einer besseren Welt heute und morgen bei.

“Compasito” bietet Aktivitäten und Methoden für Kinder, für PädagogenInnen, für Lehrkräfte, für in Kinder- und Jugendorganisationen aktive Personen und für Eltern, um Kindern die Menschenrechte nahe zu bringen. Dabei berücksichtigt das Methoden- und Lehrbuch zur Menschenrechtsbildung das Erlernen auf traditionelle sowie auf eher unkonventionelle Art und Weise.

Der Europarat erweitert damit sein Projekt “Building a Europe for and with Children” (Ein Europa für und mit Kindern bauen) und trägt noch umfassender zum Wissen, den Fertigkeiten und Wer-

ten bei, die Menschen brauchen, um in einer Demokratie zu leben.

Zentrum für Menschenrechtsbildung
ZMRB

Das Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) verfolgt das Ziel, der Menschenrechtsbildung in der Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen an der PHZ Luzern und in den Schulen einen höheren Stellenwert zu verleihen.

Das ZMRB führt Forschung im Bereich Menschenrechtsbildung durch und entwickelt stufengerechte Unterrichtsmaterialien. Das ZMRB berät und unterstützt Schulen in ihren Bemühungen, Menschenrechtsbildung in den Unterricht einzubauen. Es zeigt Lehrpersonen thematische Anknüpfungspunkte fächerübergreifend auf und evaluiert entsprechende Unterrichtsmaterialien. Das



ZMRB konzipiert und organisiert jährlich das Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF).

Das ZMRB bietet Workshops für Unternehmen, öffentliche Verwaltung usw. an, die in die Menschenrechte einführen, oder die sich mit den jeweils spezifischen menschenrechtlichen Herausforderungen des Zielpublikums auseinandersetzen.

Seit der Erscheinung des deutschsprachigen "Compasito" bietet das Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) Kurse an zur Menschenrechtsbildung mit Kindern. Das ZMRB will so Lehrpersonen in ihren Bemühungen unterstützen, Menschenrechtsbildung in den Unterricht einzubauen. Dabei wird v. a. in die Verwendung des "Compasito" eingeführt und die Anwendung geübt.

Compasito-Kursangebot im NORI-Kursprogramm 2010 /11

Im Rahmen des NORI-Weiterbildungsprogramms wird von der PHZ Luzern 2010/2011 ein Einführungskurs "Compasito" angeboten. Der ganztägige Kurs findet am Samstag, 2. April 2011 statt.

*Tanja Mitrovic, Koordinatorin "Compasito",
Zentrum für Menschenrechtsbildung ZMRB,
PHZ Luzern*



Zum Zentrum für Menschenrechtsbildung der PHZ Luzern erhalten Sie weitere Informationen bei: Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PHZ Luzern, Bellerivestrasse 19, CH-6006 Luzern, Tel. 041-375 73 00, Fax 041-375 73 09, info@zmrbluzern.phz.ch, www.luzern.phz.ch, www.zmrbluzern.ch

UNO-Jahr - Biodiversität

Das Jahr 2010 ist von der UNO zum Jahr der Biodiversität ernannt worden. Vielfalt ist Reichtum und garantiert die Zukunft des Lebens. Biologische Vielfalt kann als Thema auf allen Schulstufen in den Unterricht einfließen und hat den Vorteil, vor praktisch jeder Schulhaustür auffindbar zu sein. Im folgenden werden drei Unterrichtsmaterialien über Biodiversität vorgestellt.

Unterrichtset 1: Leben

Die sich in Erarbeitung befindlichen Materialien werden Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler das Thema Biodiversität näher bringen. Sie sollen in der Auseinandersetzung mit den Inhalten erkennen, dass die biologische Vielfalt in den meisten Lebensbereichen eine bedeutende Rolle einnimmt, sei es aus individueller oder auch aus gesellschaftlicher Sicht. Sie erfahren, dass die Biodiversität vielerorts trotz ihres unschätzbaren Wertes gefährdet ist, aber auch, dass es viele Handlungsmöglichkeiten gibt, dieser Gefährdung entgegenzuwirken.

Aufbau der Materialien

Die Broschüre für Lehrpersonen - ein didaktischer Wegweiser - klärt den Begriff und die Bedeutung von Biodiversität. Sie enthält u.a. Grundlagentexte, Kurzbeschreibungen von Angeboten und Unterrichtsvorschläge zur stufenspezifischen Arbeit mit naturkundlichen Themen. Zudem liegen der Nutzungslizenz zur Mediendatenbank des Schulverlags die CD-ROM "Biodiversität" der PH Bern für die Sekundarstufe I und das "Feldbuch NaturSpur" für die 1.- 4. Klasse bei.

Parallel dazu wird für Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule auf der Mediendatenbank des Schulverlags ein Online-Angebot eingerichtet. Darin beschreiben mittels Selbstdeklarationen über 20 anbietende Stellen ihre Angebote, die sich zum Einsatz mit der Schulklasse eignen. Zu einigen dieser Angebote gibt es konkrete Planungshilfen für die Umsetzung im Unterricht. Ebenfalls online verfügbar werden Vorlagen für Schüler und Schülerinnen sein, die aus drei stufengerechten Arbeitsmaterialien zur Bedeutung der Biodiversität von je 4 oder 6 Seiten bestehen. Darin umreißen anregende Illustrationen, Texte, Zitate usw. die verschiedenen Aspekte von Biodiversität. Sie dienen als Einstieg und machen neugierig auf die Auseinandersetzung mit dem Thema. Dabei werden Fragen auf-tauchen, die Anlass bieten zum Weiterdenken und zum Handeln.

Im April 2010 wird "Biodiversität ist Leben" beim Schulverlag (www.schulverlag.ch) vorliegen und die Mediendatenbank mit den zahlreichen Unterrichtshilfen aufgeschaltet sein.



Unterrichtsset 2 - Biodiversität

Kenntnisse und Schutz der Biodiversität sind die wichtigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Zukunft liegt in den Händen der heutigen Kinder. Es ist wichtig, dass schon sehr früh mit der Bildung begonnen wird und das Bewusstsein geschult wird, damit die Zukunft erfasst werden kann. Nur so kann eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden, die der Biodiversität zugute kommt.

Was ist die Biodiversität

Als Einstieg in einen Sechsjahreszyklus, bietet Pro Natura erste Kenntnisse zum Begriff "Biodiversität". Das Hauptziel ist, diesen vagen Begriff zu erfassen und ihn den Schülerinnen und Schülern in ihrem täglichen Leben sichtbar zu machen: Vielfalt der Arten, Landschaften, natürliche Lebensräume, kulturelle Vielfalt entdecken.

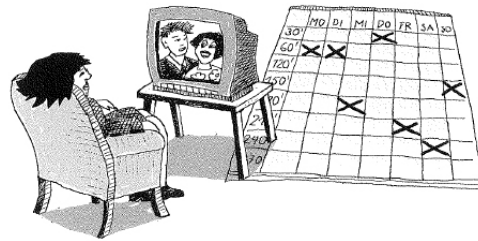
Zielpublikum: Primarstufe 1. - 6. Klasse

Pädagogische Ziele

Bei den Schülerinnen und Schülern wird die Beobachtungsgabe, das Verantwortungsbewusstsein und das Handeln gefördert, damit sie diese für die Biodiversität einsetzen können.

Inhalt des Unterrichtssets herunterladen

Sämtliche Unterlagen des Unterrichtssets können gratis heruntergeladen werden. Teile des Unterrichtssets können auch bei Pro Natura bestellt werden.



Das Unterrichtssset zur Biodiversität beinhaltet:

- ▶ Poster A3 "Biodiversität - Jede Art hängt von anderen ab" als Schulplakat
- ▶ Arbeitsblatt A3 "Die Biodiversität und ich", für Schülerinnen und Schüler
- ▶ Praktisches Dossier 2008: "Auf den Spuren der Vielfalt", für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen: 16 Arbeits- und Aktivitätenblätter
- ▶ Theoretischer Teil: Pädagogische Dokumentation für Lehrpersonen
- ▶ Theoretischer Teil: Thematische Dokumentation für Lehrpersonen
- ▶ Übersichtsflyer des Unterrichtssets
- ▶ Sticker-Set (5x4 Stück) "Biodiversität - Jede Art hängt von anderen ab" (pdf, 1 MB)



Unterrichtssset 3 - Wir entdecken den Weg der Biodiversität auf dem Bauernhof

Zum internationalen UNO-Jahr der Biodiversität 2010 entwickelt das Nationale Forum Schule auf dem Bauernhof (SchuB) ein Modullehrmittel für den aktiven und praxisorientierten Schulunterricht auf dem Bauernhof.

Die Landwirtschaft mit ihren Tieren, Pflanzen und Gebäuden ist ein ideales Anschauungsbeispiel für Biodiversität im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. Artenvielfalt in Wiesen, Zucht und Rassenmerkmale bei Nutztieren, Vernetzungsprojekte bei Ausgleichsflächen oder Lebensräume für Kleinlebewesen in Bauernhäusern sind Beispiele dafür. Zur Umsetzung des Themas Biodiversität am Lernort Bauernhof hat SchuB eine neue Unterrichtshilfe entwickelt. Unter dem Titel "Wir entdecken den Weg der Biodiversität" bietet das Modul Hintergrundinformationen, Kopiervorlagen und Arbeitsanleitungen für den praktischen Unterricht. Das Heft eignet sich für die Mittel- und Oberstufe. Es zeigt, wo man den verschiedenen Aspekten der Biodiversität in der Schweizer Landwirtschaft begegnet, gibt theoretische Hintergrundinformationen und eröffnet praktische und spielerische Zugänge für einen ganzheitlichen und aktiven Unterricht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler thematisch zu sensibilisieren und die Zusammenhänge zwischen Nahrungsmittelproduktion, dem eigenen Verhalten und dem Erhalt einer intakten Umwelt sichtbar zu machen.

Jedes Kapitel enthält Anregungen für Aktivitäten zur Umsetzung auf dem Hof, aber auch im Klassenzimmer. Diese sind mit Stichworten, mit genauen Anleitungen und/oder mittels kopierfähigen Arbeitsaufträgen im Heft beschrieben.

Michael Wanner, natur & umwelt ob- und nidwalden

"Wir entdecken den Weg der Biodiversität" wurde vom Nationalen Forum SchuB gemeinsam mit Ursula Wunder, Biologin und Dozentin an der PH Rorschach erarbeitet und erschien im Februar 2010 beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID in Bern (www.lid.ch).

Sie haben ganz spezifische Neigungen und Interessen in einem Fachgebiet? Sie sind in Sachen Unterrichtsentwicklung gerne immer eine Nasenlänge voraus? Dann müssen sie jetzt das Fachberatermandat für

Fachberater/in Mensch und Umwelt Primarschule

übernehmen.

Fachberaterinnen und Fachberater sind kompetente, berufserfahrene Lehrpersonen in einzelnen Fachbereichen. Sie arbeiten in einem Team mit kantonalen oder regionalen Fachberater/-innen zusammen. Die kantonale Fachberatung Mensch und Umwelt Primarschule beinhaltet:

- ▶ Lehrplan- und Lehrmittelentwicklungen verfolgen und begutachten
- ▶ Auseinandersetzung mit fachspezifischen und -didaktischen Fragen
- ▶ Mitarbeit in zentralschweizerischer Fachberatungskonferenz
- ▶ Unterstützung der Fachstelle für Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
- ▶ Beratung von Lehrpersonen im betreffenden Fachbereich
- ▶ Jährliche Berichterstattung zuhänden Amt für Volksschule und Sport

Jedes Fachberatermandat umfasst ein bescheidenes Arbeitspensum von einer Jahreslektion und wird entsprechend entschädigt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf bis 31. März 2010, um spezifische Fragen zu klären. Es wartet eine interessante Arbeit im Kanton mit einer spannenden regionalen Zusammenarbeit auf Sie.

Kontakt: Vreni Völkle, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport
Tel. 041 - 618 74 04 , vreni.voelkle@nw.ch

